

SÜD-KURIER

Informationen aus Kirchdorf-Süd

Mit Blaulicht unterwegs: Die Freiwillige Feuerwehr

Wenn es in Kirchdorf-Süd brennt, kommen neben der Berufsfeuerwehr auch Helfer zum Einsatz, die den harten Job in ihrer Freizeit machen: Die Männer von der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf. Als älteste Feuerwehr in Wilhelmsburg feiert sie in diesem Jahr ihr 100. Jubiläum. „Eine Berufsfeuerwehr gibt es erst seit 1927 auf der Insel“, erzählt Wehrführer Jürgen Thiele, der seit 33 Jahren bei der FF Kirchdorf aktiv ist. Über 2000 Einsätze ist der 51-jährige bereits gefahren. Er hat Menschen aus Unfallwagen befreit, Wohnungsbrände gelöscht, Keller leer gepumpt oder einfach nur die berühmte Katze aus dem Baum geholt.

Seine Erfahrung zeigt: Die meisten Wohnungsbrände brechen um die Mittagszeit oder nach Feierabend aus. „Die Leute kommen müde nach Hause, drehen den Herd auf, um sich etwas zu kochen und



Seit 33 Jahren für Kirchdorf im Einsatz: Jürgen Thiele (r.) neben seinem Stellvertreter Hans-Joachim Roeder

schlafen dann ein“, weiß Thiele und mahnt zu Vorsicht. Zudem empfiehlt er einen Rauchmelder, der bei starker Qualmentwicklung einen schrillen Alarmton von sich gibt.

Wenn Feuer ausbricht, sollte man sofort 112 wählen. Doch um rechtzeitig vor Ort zu sein, sind die Einsatzkräfte auf freie Fahrt angewiesen. „Zugeparkte Straßen und Feuerwehrezufahrten sind häufig ein Problem – und kosten uns im Ernstfall wertvolle Minuten“, sagt Thiele. Ausdrücklich warnt er davor, im Brandfall den Fahrstuhl zu nehmen. Der kann stecken bleiben und so zur Falle werden.

Wer sich für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr interessiert, kann sich beim „Tag der offenen Tür“ am 31. Mai informieren oder Jürgen Thiele unter Tel. 754 31 21 anrufen. Den Hundertsten ih-

rer Wache feiern die Feuerwehrmänner übrigens vom 5. bis 7. September 2008.

IBA-Springer grüßt von Hauswand



Am 6. Februar entrollten Fassadenkletterer ein 12 mal 34 Meter großes Transparent an einem Haus von SAGA GWG in Kirchdorf-Süd. Der IBA-Springer – das Logo der Internationalen Bauausstellung in Wilhelmsburg – grüßt nun die Autofahrer auf der A1.

Brennendes Fett niemals mit Wasser löschen

Im Januar kam es in Kirchdorf-Süd zu einem Wohnungsbrand. Ursache: Beim Kochen hatte heißes Öl in einem Topf angefangen zu brennen. Das Übergreifen des Feuers hätte man mit einer einfachen Grundregel verhindern können: Brennendes Fett oder Öl niemals mit Wasser löschen. Denn das führt zu einer Dampfexplosion und einer großen Stichflamme. „Die sicherste Methode ist, den Deckel auf den Topf zu legen und so die Flammen zu ersticken“, rät Feuerwehrmann Jürgen Thiele.

Flohmarkt rund ums Freizeithaus

Am Sonntag, den 13. April 2008, gibt es wieder den großen Flohmarkt rund ums Freizeithaus im Stübenhofer Weg 11. Los geht es ab 8 Uhr. Wer mit einem eigenen

Stand vor Ort sein will, zahlt für 3 Meter eine Gebühr von 6 Euro plus 4 Euro Kautions für die Müllentsorgung. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Vorschule Stübenhofer Weg erhält Auszeichnung

Sönke Stender setzt in der Vorschule Stübenhofer Weg auf den Forscherdrang der Kinder. „Experimentieren ist genau die Weise, in der Kinder auch im Alltag lernen“, weiß der Diplom-Sozialpädagoge. Seit zweieinhalb Jahren betreut er die Vorschulklasse der Schule. Für das forschende Lernen in seinem Unterricht wurde sie jetzt von einer bundesweiten Initiative zum „Haus der kleinen Forscher“ erklärt. Die Auszeichnung erhielten bundesweit erst drei Einrichtungen.



Sönke Stender und seine Vorschulklasse erhielten die Ehren-Plakette „Haus der kleinen Forscher“

„Bei Experimenten können Kinder das genaue Beobachten lernen“, erklärt Stender. In der Vorschule geht es vor allem um Fähigkeiten wie zum Beispiel, sich konzentrieren und sprachlich ausdrücken zu können. Daran arbeitet Stender mit einer Vielzahl von Methoden: von Arbeitsblättern über Spiele und Basteln bis hin zum Experimentieren.



Experiment: Was passiert mit einer Kerze, die keine Luft mehr bekommt?

Nicht bei allen, aber bei ziemlich vielen Themen kann man kleine Versuche nutzen. Wie bekommt man eine Kerze aus? Die Kinder stülpen unterschiedlich große Glasgefäße darüber. Je kleiner die Luftmenge im Glas, desto schneller erlischt die Kerze. Aha-Erlebnis der Vorschüler: Eine Kerze braucht zum Brennen Luft.

Stender beteiligt sich mit der Vorschule Stübenhofer Weg an einem lokalen Netzwerk von Kitas und Vorschulen, das von der bundesweiten Initiative „Haus der kleinen Forscher“ unterstützt wird. Mit seinen Schülern nimmt er im April an der 2. Wilhelmsburger Forscherwoche teil.

Interkulturelle Angebote neu organisiert

Die Sozialberatung hat verikom im Dahlgrünring 2 zu Jahresbeginn einschränken müssen. Als Standort für Kurse bleibt die Interkulturelle Begegnungsstätte aber bestehen. Deutschkurse, interkulturelle Elternarbeit und Kompetenztraining für Migrantinnen und Migranten sind die Standbeine.

„Bisher war gerade die Kombination von Deutschkursen mit individueller Beratung unser Erfolgsrezept“, erklärt Christine Denker von verikom. Anfang Januar hat die Sozialbehörde nun die Integrationsförderung in Hamburg insgesamt umstrukturiert. Stadtteile wie Osdorfer Born und Bergedorf waren bisher unverändert und bekommen nun neue Beratungsstellen. verikom musste dafür seine Arbeit in Wilhelmsburg weitgehend in der Thielenstraße 3 A konzentrieren. In Kirchdorf-Süd verbleibt nur noch Denker als Beraterin. Sie ist dienstags und mittwochs von 9 bis 17.30 Uhr vor Ort.



Christine Denker (links) berät bei verikom in Kirchdorf-Süd Migrantinnen

„Ich versuche so gut es geht, dem großen Beratungsbedarf gerecht zu werden. Gerade für Mütter mit kleinen Kindern ist es nicht einfach, auf andere Beratungsstellen auszuweichen“, erzählt die Beraterin. In ihrer Mobilität eingeschränkt sind auch türkischsprachige ältere Frauen. Sie treffen sich jetzt selbstorganisiert mittwochs um 14 Uhr im Dahlgrünring.

Deutschkurse gibt es weiterhin in Kirchdorf-Süd. Sie sind aber im Umfang reduziert. Dafür gibt es zwei neue Angebote. Mitte Februar ist ein spezielles Training unter dem Titel „fit! Fit für den Arbeitsmarkt – fit für die Zukunft“ gestartet. Hier wird Sprachunterricht für Fortgeschrittene mit einem Betriebspraktikum verbunden. Beim Projekt „Eltern ins Boot“ geht es darum, Eltern das deutsche Schul- und Ausbildungssystem näherzubringen. Dabei berät verikom in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule Kirchdorf und der Schule Stübenhofer Weg Eltern der dortigen Schüler.

Impressum Der Süd-Kurier, Informationen aus Kirchdorf-Süd, erscheint vierteljährlich.
 Herausgeber: Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen in Kirchdorf-Süd, V.i.S.d.P.: Mathias Eichler, ProQuartier Hamburg GmbH, Poppenhusenstr. 2, 22305 Hamburg, Tel. 040 426 66 97-46, Fax - 05
 Redaktion: Rubinstein (bfö, www.bfoe-hh.de), Eichler (ProQuartier) / Gestaltung: Wehmann (bfö)
 Fotos: ProQuartier, bfö, Stender